

RUSSUDAN SCHAMELASCHWILI-ZEKALASCHWILI

DAS WORT „GOTT“ IN DER ANREDE UND IN DEN REDEWENDUNGEN DER GEORGISCHEN SPRACHE

In der Rede widerspiegeln sich mannigfaltige Beziehungen des Menschen zur Umwelt.

In der Alltagsrede sind viele Redewendungen mit dem Wort „Gott“ verbreitet. Interessant ist auch die Anrede an den Gott.

Der Sprecher wendet sich beim Sprechen an die realen Lebewesen, Nichtlebewesen, irrealen Kräfte oder Wesen und auch an den allmächtigen Gott.

Durch solche Anrede drückt man verschiedene Gefühle und Emotionen aus:

- a) die Bitte, das Flehen, das Anbeten;
- b) den Glückwunsch, den Traum, die Begierde;
- c) den Ärger, die Beschimpfung, das Schelten, den Fluch;
- d) alltägliche Sprachformeln der Redeeetikette (die Begrüssung, die Danksagung, den Abschied, die Entschuldigung, die Beschwörung...).

Sehr oft benutzt man solche Redewendungen unwillkürlich oder unbewußt, wie die fertigen Redeformeln.

Viele ähnliche Redewendungen mit dem Wort „Gott“ sind auch in den anderen Sprachen zu finden.